

Kolloquium für Bachelor- und Masterarbeiten (14202495) im Sommersemester 2023

zum Thema

Personalökonomische Aspekte der Überqualifizierung

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen,
der Lehrstuhl für Personalökonomik wird im Sommersemester 2023 Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) betreuen. Diese werden im Rahmen eines Kolloquiums erstellt. Details zum Ablauf des Kolloquiums finden Sie nachstehend. Bitte beachten Sie, dass diese Ankündigung gelegentlich aktualisiert wird. Das Datum oben rechts in der Ankündigung verweist auf die aktuelle Version.

Zur Thematik

Überqualifizierung beschreibt eine Situation, in der Menschen nicht ihrer Bildung entsprechend beschäftigt sind, sondern im Vergleich zu den Anforderungen ihrer Arbeit eine zu hohe Qualifikation aufweisen. Überqualifizierung ist ein weit verbreitetes Phänomen, das manche Gruppen von Beschäftigten, so beispielsweise Berufseinsteiger, stärker als andere betrifft und auch in Zeiten des Arbeitskräftemangels weiterhin existieren wird.

Durch Überqualifizierung werden die Ressourcen von Arbeitskräften nicht effizient genutzt, was nicht nur aus Sicht von Individuen und Betrieben nachteilig sein kann, sondern auch eine Fehlallokation von gesellschaftlichen Ressourcen darstellt. Deswegen ist es von Relevanz zu verstehen, warum Überqualifizierung auf dem Arbeitsmarkt entsteht, wer davon betroffen ist und welche Konsequenzen damit verbunden sind.

Die Abschlussarbeiten in diesem Semester betrachten das Phänomen der Überqualifizierung deswegen aus verschiedenen Perspektiven, die vor allem Bestimmungsgründe und Konsequenzen in den Vordergrund rücken.

Studentinnen und Studenten wählen eines der unten aufgeführten Unterthemen aus und entwickeln hierzu eigenständig eine konkretisierende Fragestellung, welche im Rahmen der Abschlussarbeit zu untersuchen ist. Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten der Überqualifizierung soll den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit gegeben werden, Fragestellungen gemeinsam zu diskutieren, von den Erkenntnissen der anderen Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu profitieren und gleichzeitig zur Verbesserung der Arbeiten der anderen Verfasserinnen und Verfasser beizutragen.

Organisatorisches

Maßgeblich für die Organisation der Veranstaltung ist Stud.IP. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie in der entsprechenden Veranstaltung angemeldet sind und zu allen Inhalten uneingeschränkt Zugang haben. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt für gewöhnlich automatisch, nachdem Sie sich in PORTA für das Abschlusskolloquium angemeldet haben. Bei Problemen wenden Sie sich bitte via Email an Frau Geißler (geisslert@uni-trier.de).

Alle unten aufgeführten Veranstaltungen finden vor Ort – weitgehend auf Campus II – statt. Sollten wir vom Präsenzformat abweichen müssen, informieren wir hierüber rechtzeitig.

Inhaltlicher und zeitlicher Ablauf

Bewerbung:

Bitte bewerben Sie sich im Rahmen des zentralen Vergabeverfahrens. Planen Sie die Erstellung einer Masterarbeit, wäre es sinnvoll, wenn Sie sich deutlich vor Schluss des zentralen Vergabeverfahrens an uns wenden, damit mögliche (weitere) Themen vorab besprochen werden können.

Ablauf:

Eine Informationsveranstaltung findet in der ersten Semesterwoche am Mi. 19.04.2023 statt. Zu Beginn der Bearbeitungszeit werden für alle Studentinnen und Studenten, die eine Bachelorarbeit verfassen, über drei Wochen hinweg vorbereitende Veranstaltungen stattfinden. Ziel ist zum einen, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Bearbeitung von wissenschaftlichen Texten vertraut zu machen. Zum anderen dienen sie der inhaltlichen Vorbereitung auf die Abschlussarbeit. Als Leitfaden dienen zwei wissenschaftliche Beiträge (McGuinness 2006, Verhaest und Verhofstadt 2016), die als Handreichung verwendet und durchgearbeitet werden.

Bei einem gemeinsamen Termin voraussichtlich in der ersten Junihälfte stellen die Studentinnen und Studenten ihre vorläufigen Ideen zur Strukturierung ihrer Abschlussarbeit vor. Ziel sollte sein, bis dahin die für das eigene Vorhaben maßgebliche Literatur so umfanglich

gesichtet und verarbeitet zu haben, dass eine Forschungsfrage formuliert werden kann, um diese in eine Gliederung umzusetzen. Bei dieser Diskussion erster Resultate sollten die Studentinnen und Studenten sich an den unten aufgeführten Punkten ("Vorstellung der Konzeptionen") orientieren. Wir werden den Termin ebenfalls nutzen, um Fragen zu den Abschlussarbeiten zu beantworten sowie Tipps und Hinweise zur erfolgreichen Bearbeitung zu geben.

Voraussichtlich in der ersten Julihälfte stellen die Studentinnen und Studenten im Rahmen eines zweiten Termins die Konzeptionen ihrer Bachelorarbeiten vor. In dieser Veranstaltung soll die Forschungsfrage der Arbeit dargestellt, motiviert und die sich daraus ergebende Konzeption präsentiert werden.

Nähere Hinweise zu den beiden Vorstellungsveranstaltungen finden Sie unten.

Terminplanung

Anfangsveranstaltung (Goerke):

Zeit: Mi. 19.04.2023, 09.00–10.00; Raum D 031 (Campus I)

In dieser Sitzung werden die Themen vorgestellt, der Ablauf des Kolloquiums näher erläutert und die Anforderungen an Abschlussarbeiten präzisiert. Wir werden versuchen, Ihre Fragen z.B. zu Inhalten und Ablauf zu beantworten.

Offizieller Beginn der Bearbeitungszeit: Voraussichtlich Anfang Mai 2023

Einführungsveranstaltungen (Geißler):

Nähere Informationen zum Inhalt dieser Veranstaltungen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Teil 1: Mi., 26.04.2023, 8.30–12.00; Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)

Grundlagen & wissenschaftlicher Beitrag I

Teil 2: Mi., 03.05.2023, 8.30–12.00; Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)

Grundlagen & wissenschaftlicher Beitrag II

Teil 3: Mi., 10.05.2023, 08.30–12.00; Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)

Abschluss sowie Q & A

Wissenschaftliche Beiträge (werden in Stud.IP bereitgestellt)

McGuinness, Séamus (2006): Overeducation in the labour market. In: *Journal of Economic Surveys* 20 (3), S. 387-418.

Verhaest, Dieter & Verhofstadt, Elsy (2016): Overeducation and job satisfaction. The role of job demands and control. In: *International Journal of Manpower* 37 (3), S. 456–473.

Diskussion erster Resultate (Geißler, Goerke):

Zeit: voraussichtlich 06.06.2023 (genaue Zeitangaben folgen), Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II). Nähere Informationen zum Zeitplan und Ablauf folgen.

Bitte senden Sie uns bis zum 02.06.2023 ein ein- bis zweiseitiges schriftliches Exposé (an goerke@uni-trier.de und geisslert@uni-trier.de), damit wir uns vorbereiten können. Bitte

orientieren Sie sich bei der Vorbereitung an den Vorgaben für die Vorstellung der Konzeptionen (s. u.).

Vorstellung der Konzeptionen (Geißler, Goerke):

Zeit: voraussichtlich zwischen 11.07.2023 und 13.07.2023, Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II). Nähere Informationen zum inhaltlichen und zeitlichen Ablauf folgen.

Bitte senden Sie ein zwei- bis dreiseitiges Exposé (an goerke@uni-trier.de und geissler@uni-trier.de). Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Exposé die folgenden Anforderungen erfüllt:

1. Aus einer kurzen, literaturgestützten Motivation ist die Zielsetzung der Arbeit abzuleiten und mithin die zu beantwortende Forschungsfrage konkret zu formulieren.
2. Es ist zu verdeutlichen, mit welchen wissenschaftlichen Methoden eine Antwort auf die Forschungsfrage gefunden werden soll, z. B. ob Sie in Ihrer Arbeit den Schwerpunkt auf empirische oder theoretische Literatur legen oder Sie eigene Datenauswertungen einbeziehen werden. Beachten Sie aber bei der Auswahl der Methode, dass Sie selbst über ausreichende diesbezügliche Kenntnisse und die notwendigen Materialien verfügen.
3. Führen Sie in Ihrem Exposé einen Gliederungsentwurf der Arbeit auf. Formulieren Sie dabei zu jedem Gliederungspunkt explizit, warum dieser für die Beantwortung der Forschungsfrage notwendig ist und mit welcher Literatur Sie den Gliederungspunkt bearbeiten werden.
4. Skizzieren Sie die wichtigsten Ergebnisse Ihrer Arbeit.
5. Führen Sie die verwendete Literatur in einem Literaturverzeichnis auf.
6. Das Exposé muss (!) den formalen Standards des wissenschaftlichen Arbeitens genügen (bspw. in Bezug auf Zitation). Außerdem ist auf fehlerfreie Formulierungen und korrekte Zeichensetzung zu achten.
7. Sie werden Ihr Exposé im Rahmen der Veranstaltung in einem Vortrag von maximal 10 Minuten Länge erläutern. Die Abschlussfolie sollte die Gliederung und die Fragestellung enthalten.

Wir als Betreuer werden versuchen herauszufinden, ob die Arbeit einen inneren Zusammenhang (Kohärenz) aufweist und die Argumentation konsistent ist. Die vorgestellte Konzeption werden wir kommentieren und Anregungen geben. Darüber hinaus ist es sinnvoll, wenn Sie Fragen offen ansprechen, die z. B. in Bezug auf den Inhalt und das weitere Vorgehen während der Bearbeitung auftauchen.

Themen

1. Überqualifizierung und Löhne

De Santis, Mariana; Gáname, Cecilia & Moncarz, Pedro (2022): The impact of overeducation on wages of recent economic sciences graduates. In: *Social Indicators Research* 163, S. 409-445.

Korpi, Tomas & Tåhlin, Michael (2009): Educational Mismatch, wages, and wage growth. Overeducation in Sweden, 1974-2000. In: *Labour Economics* 16 (2), S. 183–193.

Pecoraro, Marco (2014): Is there still a wage penalty for being overeducated but well-matched in skills? A panel data analysis of a Swiss graduate cohort. In: *Labour* 28 (3), S. 309–337.

2. Überqualifizierung und Geschlecht

Choi, Sun-Ki & Hur, Hyungjo (2020): Does job mismatch affect wage and job turnover differently by gender? In: *Education Economics* 28 (3), S. 291–310.

García-Mainar, Inmaculada; García-Martín, Guillermo & Montuenga, Víctor (2015): Over-education and gender occupational differences in Spain. In: *Social Indicators Research* 124 (3), S. 807–833.

Santiago-Vela, Ana & Mergener, Alexandra (2022): Gender overeducation gap in the digital age. Can spatial flexibility through working from home close the gap? In: *Social Science Research* 106, Artikel 102727.

3. Überqualifizierung und Migration

Akgüç, Mehtap & Parasnis, Jaai (2023): Occupation-Education Mismatch of Immigrant Women in Europe. In: *Social Indicators Research*, erscheint demnächst.

Cim, Merve; Kind, Michael & Kleibrink, Jan (2020): Occupational mismatch of immigrants in Europe. The role of education and cognitive skills. In: *Education Economics* 28 (1), S. 96–112.

Ludolph, Lars (2023): The value of formal host-country education for the labour market position of refugees. Evidence from Austria. In: *Economics of Education Review* 92, Artikel 102334.

4. Überqualifizierung und Gesundheit

Bracke, Piet; Pattyn, Elise & van dem Knesebeck, Olaf (2013): Overeducation and depressive symptoms. Diminishing mental health returns to education. In: *Sociology of Health & Illness* 35 (8), S. 1242-1259.

Büchel, Felix (2002): The effects of overeducation on productivity in Germany. The firms' viewpoint. In: *Economics of Education Review* 21, S. 263-275.

Hultin, Hanna; Lundberg, Michael; Lundin, Andreas & Magnusson, Cecilia (2016): Do overeducated individuals have increased risk of ill health? A Swedish population-based cohort study. In: *Sociology of Health & Illness* 38 (6), S. 980-995.

5. Zeitliche Dimensionen der Überqualifizierung

Baert, Stijn; Cockx, Bart & Verhaest, Dieter (2013): Overeducation at the start of the career. Stepping stone or trap? In: *Labour Economics* 25, S. 123-140.

Damelang, Andreas & Ruf, Kevin (2023): Once outside, always outside? The link between overeducation persistence and training systems throughout the employment career. In: *Social Science Research* 109, Artikel 102774.

Meroni, Elena Claudia & Vera-Toscano, Esperanza (2017): The persistence of overeducation among recent graduates. In: *Labour Economics* 48, S. 120-143.

6. Ursachen der Überqualifizierung

Caroleo, Floro Ernesto & Pastore, Francesco (2018): Overeducation at a glance. Determinants and wage effects of the Educational Mismatch based on AlmaLaurea data. In: *Social Indicators Research* 137 (3), S. 999-1032.

Groot, Wim & Maassen van den Brink, Henriette (2000): Overeducation in the labor market. A meta analysis. In: *Economics of Education Review* 19, S. 149-158.

Turmo-Garuz, Joaquin; Bartual-Figueras, M.-Teresa & Sierra-Martinez, Francisco-Javier (2019): Factors associated with overeducation among recent graduates during labour market integration. The case of Catalonia (Spain). In: *Social Indicators Research* 144 (3), S. 1273-1301.

Die vorstehend angegebene Literatur wird von uns im Ordner 'Einstiegsliteratur' in Stud.IP bereitgestellt.

Formalien

Eine Masterarbeit sollte ohne Anhang und Literaturverzeichnis einen Umfang von rund 50 Seiten haben, eine Bachelorarbeit einen Umfang von ca. 10.000 Wörtern, d.h. rund 30 Seiten.

Verwenden Sie vorzugsweise einen 1,5-fachen Zeilenabstand. Die Arbeit ist entsprechend der Vorgaben des HPA dort einzureichen. Nach Abgabe der Arbeit laden Sie eine Datei mit der Abschlussarbeit, vorzugsweise als PDF, im entsprechenden Ordner in Stud.IP hoch. Diese Datei ist Grundlage für eine Plagiatsprüfung, die wiederum Voraussetzung für eine Bewertung der Abschlussarbeit ist.

Sie finden Anregungen zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten in Stud.IP im Veranstaltungsordner und auf der Homepage des Lehrstuhls (https://www.uni-trier.de/fileadmin/fb4/prof/BWL/SAM/Diverses/Anregungen_und_Hinweise_032012.pdf).

Weitere Hinweise

1. Literatur

Die oben aufgeführten Literaturhinweise soll einen Einstieg in die Thematik ermöglichen, ersetzen aber auf keinen Fall eine eigenständige Literatursuche und Literaturlauswertung. Diese Suche und Auswertung sind ein wesentlicher Teil der Leistung.

2. Empirie

Wenn Sie sich eigenständig mit einem der Themen empirisch auseinander setzen möchten, ist das grundsätzlich wünschenswert (aber keine Notwendigkeit). Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig um die entsprechenden Datenquellen.

3. Wenn Sie im Themenbereich Überqualifizierung eine andere Fragestellung bearbeiten möchten, als sie in den oben aufgeführten Themen zum Ausdruck kommt, kontaktieren Sie mich bitte zeitnah per Email (goerke@uni-trier.de).